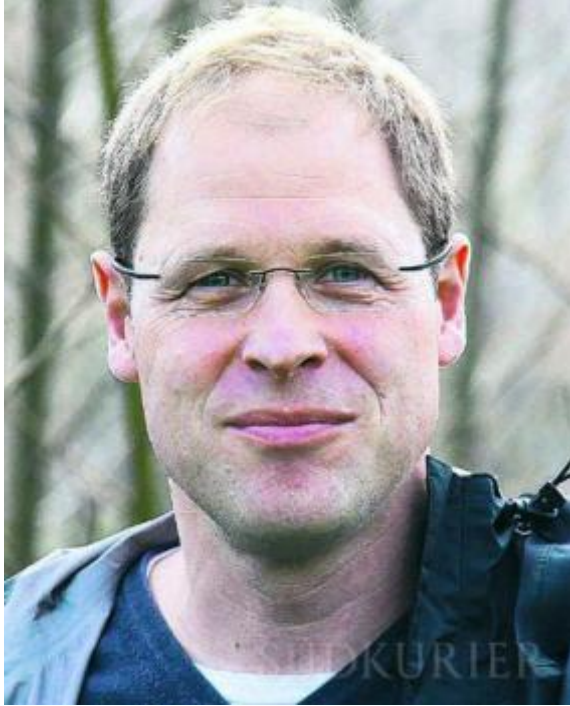


# Bodenseekreis „Das ist es doch, was wir brauchen“

Südkurier 12. Januar 2013 (Eva-Maria Bast)

Bodenseekreis - Wolfram Kudlich von „Wald 21“ über den Anbau von Energiewäldern.



Herr Kudlich, das Modell Energiewald, bei dem schnell wachsende Hölzer für die Gewinnung von Brennholz angebaut werden, ist zwar noch ziemlich unbekannt, erlebt jedoch in Fachkreisen einen kleinen Boom. Woran liegt das?

Je höher der Heizölpreis wird, desto interessanter wird es, sich nach Alternativen umzusehen. Aber wir reden trotzdem immer noch die Chancen, die uns die erneuerbaren Energien bieten, klein. Vielleicht liegt es auch daran, dass das Modell Energiewald noch nicht so bekannt ist.

Ein Grund dafür mag doch vielleicht auch sein, dass nicht jeder einen Energiewald anbauen kann, oder? Es braucht dazu Fläche, und Fläche ist teuer.

Das Modell Energiewald wird hauptsächlich von Bauern, Kommunen oder Großgrundbesitzern genutzt, die bis dahin brachliegende Fläche zur Verfügung haben.

Gibt es weitere Voraussetzungen?

Es werden nur gut 600 Millimeter Jahresniederschlag benötigt. Und auch sonst stellen Bäume sehr geringe Ansprüche an den Standort. Der Energiewaldanbau in Süddeutschland ist damit fast überall möglich.

Gibt es rechtliche Bestimmungen?

Obwohl es sich bei Energiewäldern um eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung handelt, ist eine Genehmigung einzuholen. Der Anbau wird dann meist ohne Hürden genehmigt.

Worin liegt für Sie persönlich der Reiz des Energieholzanbaus?

Wenngleich das Wort Nachhaltigkeit heute recht abgegriffen erscheint, so ist es doch die einzigartige Verbindung aus Ökologie und Ökonomie. Und die Anlage ist auf kleineren Flächen sinnvoll möglich. Kleine Fläche für kleine dezentrale Energielösungen mit hohem regionalem Wert. Das ist es doch, was wir brauchen!

Wie viel Heizöl spart man mit wie viel Energiewald ein?

Der Jahreszuwachs aus einem Hektar Energiewald kann je nach Standort zwischen 4000 und 7000 Liter Heizöl ersetzen.

Wie ist das im Kostenvergleich? Wie viel günstiger ist Energieholz?

Während für Heizöl knapp 90 Cent je Liter gezahlt werden, liegen die Produktionskosten der energetisch vergleichbaren Menge Energieholz bei 20 Cent.

Mit welchen Investitionskosten muss ein Landwirt pro Hektar rechnen?

Je nach Bestockungsdichte und Baumart müssen pro Hektar zwischen 1750 und 2500 Euro investiert werden.

Wie hat sich die Zahl der Energiewälder entwickelt und was erwarten Sie noch?

Vor fünf Jahren wurden quasi die ersten Energiewälder in Baden-Württemberg gepflanzt und ein erster Schritt getan. Bei vergleichbar hohen oder gar steigenden Energiepreisen scheinen 10 000 bis 20 000 Hektar in Baden-Württemberg in zehn Jahren nicht übertrieben. Aktuell haben wir heute 300 Hektar, deutschlandweit sind es etwa 5000 Hektar.